



European
Commission



ZWEI JAHRE JUNCKER- KOMMISSION

FÜR EIN BESSERES EUROPA –
DAS SCHÜTZT, STÄRKT UND VERTEIDIGT

#TeamJunckerEU

FÜR EIN BESSERES EUROPA – DAS SCHÜTZT, STÄRKT UND VERTEIDIGT

10

10 POLITISCHE PRIORITÄTEN
Stärkere Fokussierung



GROSS bei **GROSSEN** Themen
KLEIN bei **KLEINEN** Themen



NEUE STRUKTUR ohne Silo-Effekte:
KOOPERIERENDE Projektteams



MEHR TRANSPARENZ

Dialog mit Öffentlichkeit und Parlamenten,
mehr öffentliche Konsultation,
Ausbau des Transparenzregisters

LÖSUNGEN DORT ANBIETEN, WO DIE EU GEBRAUCHT WIRD

10 POLITISCHE PRIORITÄTEN

Stärkere Fokussierung



NEUE IMPULSE FÜR ARBEITSPLÄTZE, WACHSTUM UND INVESTITIONEN



EIN VERNETZTER DIGITALER BINNENMARKT



EINE ROBUSTE ENERGIEUNION UND EINE ZUKUNFTSORIENTIERTE KLIMASCHUTZPOLITIK



EINE UNION DES DEMOKRATISCHEN WANDELS



EINE NEUE MIGRATIONSPOLITIK



EIN VERTIEFTER UND FAIRERER BINNENMARKT MIT GESTÄRKTER INDUSTRIELLER BASIS



EINE VERTIEFTE UND FAIRERE WIRTSCHAFTS- UND WÄHRUNGSUNION



EIN VERNÜNFTIGES UND AUSGEWOGENES FREIHANDELSABKOMMEN MIT DEN USA



MEHR GEWICHT AUF DER INTERNATIONALEN BÜHNE

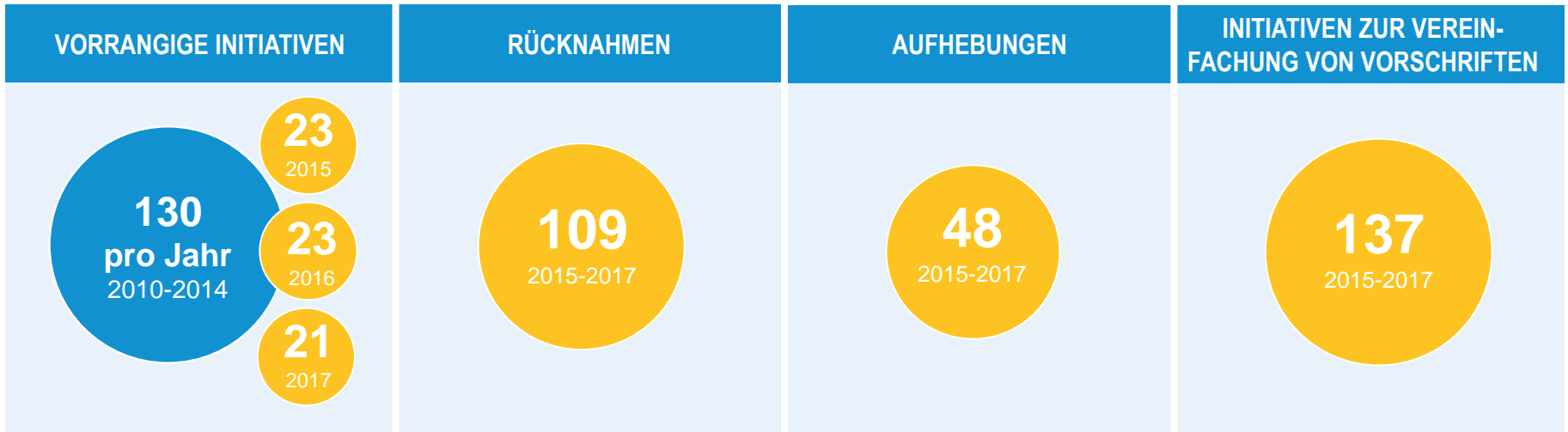


EIN AUF GEGENSEITIGEM VERTRAUEN BASIERENDER RAUM DES RECHTS UND DER GRUNDRECHTE



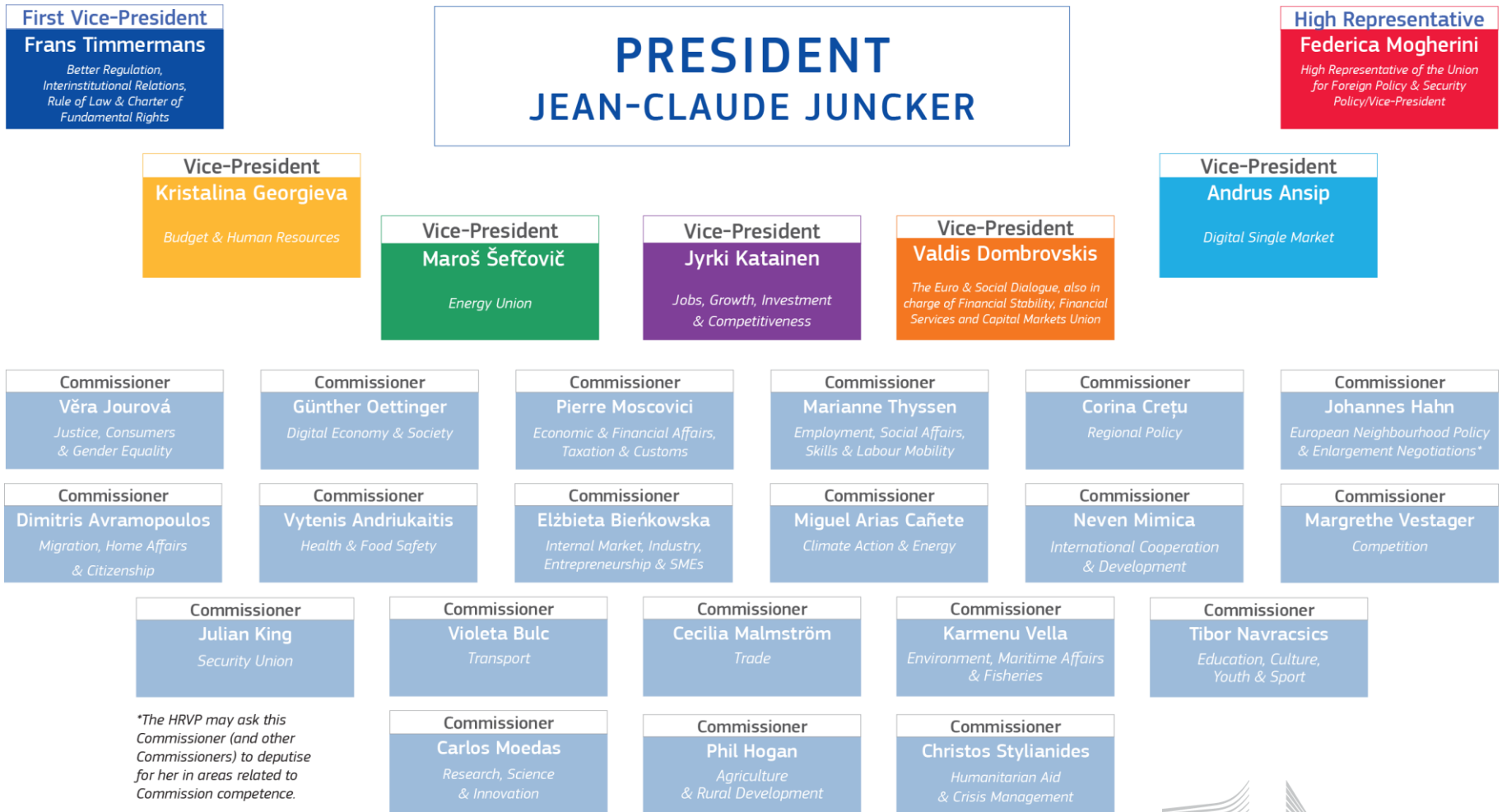
Bessere Rechtsetzung

Bessere Rechtsetzung 2015-2017 in Zahlen





NEUE STRUKTUR ohne Silo-Effekte: KOOPERIERENDE Projektteams

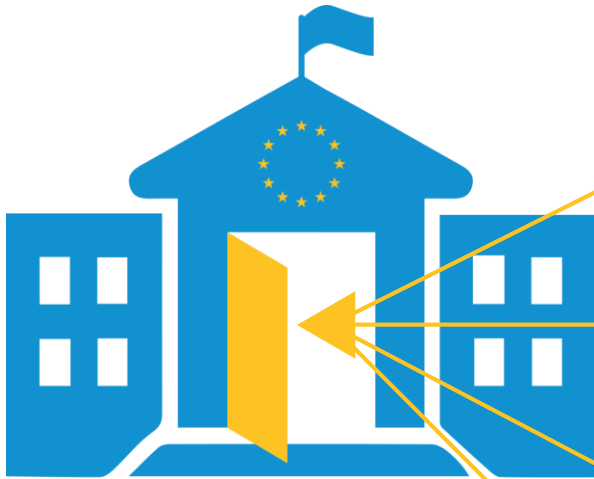


“

Die Bürgerinnen und Bürger haben das Recht zu wissen, mit wem sich Kommissionsmitglieder und -bedienstete, Mitglieder des Europäischen Parlaments oder Vertreter des Rates im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens treffen. Die Kommission wird dabei mit gutem Beispiel vorangehen.

Jean-Claude Juncker, Straßburg, 15. Juli 2014

TRANSPARENZ



- ▶ Regel für Lobbyisten: „Ohne Registrierung kein Treffen“ mit Entscheidungsträgern der Kommission
➔ über 4 000 Neueinträge im EU-Transparenzregister
- ▶ Vorschlag der Kommission für Vereinbarung mit Parlament und Rat zur Ausweitung dieser Regel

Bürgerdialoge

101 Rath austreffen in 65 Städten in 27 EU-Ländern



Nationale Parlamente

Mehr als 400 Besuche von Kommissionsmitgliedern in nationalen Parlamenten



Öffentliche Konsultationen

Aktive Einbeziehung der Interessenträger in allen Phasen der Politikgestaltung



Handelsverhandlungen

Offenlegung einer bislang unerreichten Zahl von Dokumenten gegenüber der Öffentlichkeit, Mitgliedern des Europäischen Parlaments und dem Rat



VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN, VERSPRECHEN HALTEN

“ „Die Europäer wollen konkrete Lösungen für die entscheidenden Probleme, vor denen unsere Union steht. Und sie wollen mehr als Versprechen, Entschließungen und Gipfel-Schlussfolgerungen. Davon haben sie schon genug gehört und gesehen. Die Europäer wollen gemeinsame Entscheidungen, die anschließend auch rasch und wirksam umgesetzt werden.“

Jean-Claude Juncker, Rede zur Lage der Union, 14. September 2016



LÖSUNGEN IN VORRANGIGEN BEREICHEN

- 138 Mrd. EUR **Neuinvestitionen** für mehr als **130 000 neue Arbeitsplätze** infolge der Investitionsoffensive von Präsident Juncker
- Aushandlung, Unterzeichnung und Ratifizierung des **Pariser Klimaschutzabkommens** – zur Verringerung der Treibhausgasemissionen um 40 % bis 2030
- **Europäische Grenz- und Küstenwache** – Säule der **Europäischen Migrationsagenda** – vorgeschlagen, beschlossen, eingerichtet und in Betrieb genommen
- Annahme der **Erklärung EU-Türkei** zur Bewältigung der Herausforderungen im Migrationsbereich
- Unterzeichnung des umfassenden Wirtschafts- und Handelsabkommens zwischen der **EU und Kanada**



WIRKSAME EUROPÄISCHE REAKTIONEN IN EINEM VON ZAHLREICHEN KRISEN GEPRÄGTEN UMFELD

- Mobilisierung von mehr als **15 Mrd. EUR zur Bewältigung der Flüchtlingskrise** – Bekämpfung der Fluchtursachen, Rettungsmaßnahmen, Schutz der Außengrenzen, humanitäre Hilfe
- Unterstützung der Mitgliedstaaten bei der **Bekämpfung des Terrorismus**
- Sicherung der Mitgliedschaft Griechenlands im **Euro-Raum** und Förderung der Reform und Wiederbelebung der Wirtschaft
- Beistand für die **Ukraine** und Festhalten an den Minsker Vereinbarungen

ZUKUNFT GESTALTEN



Nachdem über mehrere Jahre das Krisenmanagement im Vordergrund gestanden hat, sieht sich Europa heute oft nur unzureichend für globale Herausforderungen vorbereitet, ob auf das digitale Zeitalter, den Wettlauf um Innovation und Know-how, den Mangel an natürlichen Ressourcen, die Sicherheit unserer Lebensmittel, die Auswirkungen des Klimawandels, die Alterung der Gesellschaft oder auch das Leiden und die Armut an den Außengrenzen der Europäischen Union. Mit der neuen Legislaturperiode, die nach den Wahlen zum Europäischen Parlament im Mai 2014 beginnt, ist die Zeit gekommen, neue Wege zu beschreiten.

Jean-Claude Juncker, Straßburg, 15. Juli 2014



- Ab 2017 neue Vorschriften zum automatischen Austausch von Informationen über **Steuervorbescheide und die länderbezogene Berichterstattung**
- Konsultationen zur Vorbereitung einer **europäischen Säule sozialer Rechte**
- Ambitionierte Vorschläge **zur Vollendung des digitalen Binnenmarktes** – Mobilisierung von jährlich 415 Mrd. EUR für neues Wachstum und die Schaffung Tausender neuer Arbeitsplätze
- Vorbereitung einer **Sicherheitsunion** mit Plänen zur Bekämpfung der Radikalisierung, Unterbindung des Zugangs zu Finanzmitteln, Schusswaffen und Sprengstoffen sowie Stärkung der EU-Außengrenzen
- Aufbau einer **Energieunion** mit Vorschlägen zur Bündelung von Ressourcen, Kombination von Infrastrukturen, Diversifizierung der Energiequellen und Verringerung der Abhängigkeit Europas von Drittstaaten
- Vollendung der **Wirtschafts- und Währungsunion** mit einem europäischen Einlagensicherungssystem und Aufbau einer **Kapitalmarktunion**

SOLIDARITÄT HÄLT UNSERE UNION ZUSAMMEN



IN MENSCHEN UND WIRTSCHAFT INVESTIEREN

- Jugendgarantie: 9 Millionen junge Menschen in Arbeit oder Ausbildung
- Überarbeitung der Richtlinie über die Entsendung von Arbeitnehmern: Verteidigung der Arbeitnehmerrechte und Einhaltung des Prinzips „gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort“



SOLIDARISCHE BEWÄLTIGUNG DER FLÜCHTLINGSKRISE

- Mehr als 400 000 Menschen in den Jahren 2015 und 2016 aus Seenot gerettet
- Technische und finanzielle Unterstützung für die am stärksten betroffenen Mitgliedstaaten und Partnerländer
- Über 15 000 Asylbewerber innerhalb Europas umverteilt oder in Europa neu angesiedelt



SCHUTZ VOR UNLAUTEREN WETTBEWERBS- UND STEUERPRAKTIKEN

- Politische Einigung über den automatischen Informationsaustausch über Steuervorbescheide
- Automatischer Austausch von Informationen über länderbezogene Berichte multinationaler Unternehmen
- Durchsetzung der Steuervorschriften: Beschlüsse zu Apple, Fiat, Starbucks und 35 weiteren multinationalen Konzernen

“ *Wir müssen die soziale Dimension Europas verwirklichen, die nur unzureichend entwickelt ist... wir haben eine europäische Säule der sozialen Rechte vorgeschlagen, ein Sicherheitsnetz zum besseren Schutz unserer Arbeitsmärkte... Solidarität muss auch für andere Bereiche gelten.*

Jean-Claude Juncker, 29. September 2015

“

Ich glaube, dass die nächsten zwölf Monate entscheidend sind, wenn wir unsere Union wieder zusammenführen wollen.

Wenn wir die tragische Spaltung, die in den vergangenen Monaten zwischen Ost und West eingetreten ist, überwinden möchten. Wenn wir zeigen wollen, dass wir in wirklich wichtigen Dingen schnell und entschlossen agieren können. Wenn wir der Welt beweisen wollen, dass Europa immer noch eine Kraft ist, die zu gemeinsamem Handeln fähig ist. Wir müssen uns an die Arbeit machen.

Jean-Claude Juncker, Rede zur Lage der Union
Europäisches Parlament, 14. September 2016

PRIORITÄTEN FÜR DIE NÄCHSTEN 12 MONATE: DIE EUROPÄISCHE ART ZU LEBEN BEWAHREN, DIE BÜRGER/-INNEN STÄRKEN UND SCHÜTZEN



BEWAHREN

- Wahrung der Arbeitnehmerfreizügigkeit, Bekämpfung von Diskriminierung, Verteidigung der Arbeitnehmerrechte
- Festhalten an fortschrittlichen Handelsabkommen, Schutz der europäischen Unternehmen vor unlauterem Wettbewerb
- Aufrechterhaltung eines starken Euro-Raums, Schaffung neuer Arbeitsplätze für die Bürger/-innen Europas



STÄRKEN

- Neuer Rechtsrahmen für mehr Investitionen in digitale Vernetzung zum Vorteil der Bürgerinnen und Bürger sowie zur Förderung der Kunst- und Kulturschaffenden
- Aufstockung der Investitionsoffensive auf ein Investitionsvolumen von 500 Mrd. EUR bis 2020 und Einleitung eines Investitionsplans für Afrika und die Nachbarregionen
- Schaffung eines europäischen Solidaritätskorps, das bis 2020 100 000 junge Menschen umfassen soll



VERTEIDIGEN

- EU-weites Reiseinformations- und -genehmigungssystem
- Gestärkte europäische Verteidigungspolitik auf der Grundlage eines europäischen Verteidigungsfonds
- Stärkung von Europol, Europäische Grenz- und Küstenwache



RÖMISCHE VERTRÄGE

Gipfel in Bratislava am 15. September 2016: 27 EU-Länder begrüßen Präsident Junckers Ansprache zur Lage der Union und verabschieden die Erklärung und den Fahrplan von Bratislava

Arbeitsprogramm der Kommission für 2017 (angenommen am 25. Oktober 2016 in Straßburg): eine positive Reformagenda für ein konstruktives Herangehen an die aktuellen Herausforderungen

Informelles Treffen der 27 Staats- und Regierungschefs in Malta am 3. Februar 2017: ein wichtiger Schritt zur Umsetzung des „Bratislava-Fahrplans“

60. Jahrestag der Römischen Verträge im März 2017 in Rom: Gelegenheit zur Festlegung von Orientierungen für unsere gemeinsame Zukunft



European
Commission



#TeamJunckerEU